

Ab 22. Mai Lokalsendungen aus Hannover.

"Nordwestdeutscher Rundfunk Hannover mit seinen Funkbildern aus Niedersachsen". So wird die Ansage des neuen Senders Hannover lauten, der am 22. Mai, 1948 zum ersten Mal seine Stimme ertoenen lassen wird.

Der Sender Hannover des NWDR erfuehlt damit einen Wunsch des Landes Niedersachsen und der Stadt Hannover auf Einraeumung einer Sendezeit, in der neben lokalen Ereignissen Stimmen der Wirtschaft, des kulturellen Lebens und der Parteien das sagen werden, was ihnen bislang in dieser Form nicht moeglich war. Dieses alles vorlaeufig an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend in der Zeit von 11.00 - 11.30 Uhr auf dem 225,6 Meter-Band (1330 kHz).

Die ersten Sendungen des Lokalprogramms werden sich zunaechst vorwiegend mit den Ereignissen der Hannoverschen Messe befassen. Ueber das Lokalprogramm hinaus wird der Sender Hannover das Hauptprogramm des NWDR weiterhin mit Beitraegen unterstuetzen. Bekannt sind bereits die Uebertragungen der Konzerte aus dem grossen Festsaal der Minister-Becker-Schule, der auf Grund seiner ausgezeichneten Akkustik zu den besten in Nordwestdeutschland zaehlt. Darueber hinaus werden Kurkonzerte aus Bad Pyrmont und Fruehkonzerte aus Hannover gesendet werden.

Recht klein und bescheiden ist der Redaktionsstab des NWDR-Hannover. Chefredakteur ist Hans Guhr. Die Unterbringung ist bislang noch mangelhaft und wird nach Bereitstellung von weiteren Raeumen durch das Niedersaechsische Kultusministerium ein Provisorium bleiben muessen.

Heimkehrer-Suchdienst.

Zur Unterstuetzung der Suchdienst-Zonenzentrale in Hamburg wird der Nordwestdeutsche Rundfunk ab Mittwoch, 19. Mai taeglich ausser sonntags zunaechst in der Zeit von 17.00 - 17.10 Uhr die Namen und die Suchwuensche von den jetzt zur Entlassung kommenden Kriegsgefangenen durchsagen, die nicht wissen, wo ihre Angehoerigen zur Zeit leben. Der Nordwestdeutsche Rundfunk bittet alle mitzuhelfen, dass diese Heimkehrer sofort mit ihren Angehoerigen zusammen gebracht werden koennen.

Programmlinweis zur 24. Sendewoche des NWDR, 6.- 12. Juni.Zum zwei-jaehrigen Todestag von Gerhart Hauptmann.

Am 8. Juni gedenkt der NWDR in zwei Sendungen des Dichters Gerhart Hauptmann, der am 6. Juni, 1946 in seiner schlesischen Heimat starb. Von 19.50 - 21.45 Uhr wiederholt der NWDR das Schauspiel "Elga" von Gerhart Hauptmann in der Besetzung mit Hilde Krahl und Hermann Schomburg unter der Regie von Hans Quest. - Im Nachtprogramm (22.30 - 24.00 Uhr) spricht Erhart Kaestner, der Sekretaer und ein guter Kenner der Werke und der Persoenlichkeit Gerhart Hauptmanns, ueber den Dichter. Aus Hauptmanns Epos "Till Eulenspiegel", das als eines seiner groessten Werke gilt, aber fast unbekannt in Deutschland ist, werden einige Gesaenge verlesen. Auf seinen Wanderungen trifft Till den beruehmten Nuernberger Komponisten Pachelbel, von dem das Nachtprogramm wenig bekannte Instrumentalwerke fuer Cembalo und Streichinstrumente spielen wird.